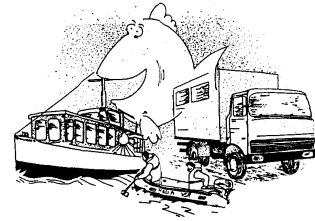


Pressemitteilung
vom
VSR-Gewässerschutz e.V.



Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
Fax 02831 976526

eMail VSR-Information@VSR-Gewaesserschutz.de
Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de

Mitglied im „**Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.**“



Seite 1 von 3

Gewässerschützer untersuchten die Unstrut

250 Milligramm Nitrat pro Liter im Grundwasser von Sundhausen veranlasste die Mitglieder vom VSR-Gewässerschutz Untersuchungen der Unstrut und des Grundwassers in ihrem Einzugsgebiet durchzuführen. Im Mai und September 2010 waren die Gewässerschützer vor Ort und nahmen ihre Proben. Schon in der Unstrutquelle bei Kefferhausen lagen die Nitratkonzentration mit 26,5 Milligramm pro Liter Nitrat (mg/l) für ein Gewässer sehr hoch. Bis Bad Langensalza stieg die Nitratbelastung sogar noch bis auf 33,3 mg/l an. Diese hohe Belastung resultierte aus dem direkt der Unstrut zusickernden Grundwasser oder dem Zufluss belasteter Nebenbäche. Als Beispiel sei die Salza mit ihrem Nitratwert von 34,5 Milligramm genannt. Im weiteren Verlauf bis Sömmerda kam es dann zu einer geringfügigen Erholung. Bis zur Kreisstadt sank der Nitratwert auf 24,8 mg/l bevor er bis Artern wieder auf 33,3 Milligramm anstieg. Nach dem Zufluss der Helme mit ihren 14,6 mg/l stabilisierte sich die Nitratbelastung bis zur Mündung in die Saale bei 23 mg/l.

Das Ziel eines guten Zustandes wurde bei den festgestellten Belastungen nicht erreicht. Für diesen lässt die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) nur einen maximalen Nitratgehalt von 11 Milligramm pro Liter zu. Wie die aktuelle Untersuchung zeigte, verschlechtert sich die Wasserqualität der Unstrut immer weiter. Vergleicht man die aktuellen Messungen mit den Ergebnisse der Umweltschützer aus 2004 muss man einen Anstieg der Nitratbelastungen feststellen. In Freyburg stieg die Belastung in den letzten 6 Jahren sogar um über 50 % von 14,6 auf 23,4 Milligramm pro Liter.

Im Rahmen des Projektes „Nitratbelastung unserer Gewässer“ wurden neben zwei Messfahrten an der Unstrut und den Nebenbächen auch Grundwasserbeprobungen durchgeführt, um die Gründe für die festgestellten Belastungen im Fließgewässer bestimmen zu können. Der erste starke Anstieg der Nitratbelastung in der Unstrut fand zwischen Quelle und Bad Langensalza statt. Die Grundwasseruntersuchungen ergaben in diesem Bereich, dass in über der Hälfte der analysierten Proben die Nitratkonzentration oberhalb der von der Wasserrahmenrichtlinie der

Pressemitteilung VSR-Gewässerschutz e.V.

Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
47608 Geldern, Egmondstr, 5

Seite 2 von 3

Europäischen Union (WRRL) geforderten Höchstgrenze von 50 mg/l lag. Die Spitzenkonzentrationen lag in Großengottern bei 252 Milligramm pro Liter und in Weinbergen bei 222 Milligramm. Der zweite starke Anstieg fand zwischen Sömmerda und Artern statt. In 90% der in diesem Bereich untersuchten Grundwasserproben lagen die Nitratwerte oberhalb von 50 Milligramm pro Liter. Die Umweltschützer stellen dabei in Frömmstedt Spitzenkonzentrationen von 189 Milligramm und in Heldringen von 140 Milligramm fest.

Eine Ursache für die hohe Belastung des Grundwassers und der daraus resultierenden Steigerung der Nitratbelastung der Unstrut ist die hohe Zahl an neuen industriellen Massentierhaltungen und Biogasanlagen. Allein im Raum Sömmerda sind in den letzten fünf Jahren 18 Biogasanlagen in Betrieb genommen worden. Die in den Anlagen anfallende stark stickstoffhaltigen Gärreste werden im Umland auf die Felder gebracht. Ein weiter Transport lohnt sich wie bei der Gülle aus den Massentierhaltungen nicht. „Für die Berechnung der notwendigen landwirtschaftlichen Fläche zur Aufbringung dieser Gärreste wird nur der tierische Anteil wie z.B Gülle herangezogen. Der pflanzliche Teil aus Mais, Gras, Roggen, etc bleibt außer Betracht. Dadurch kommt es zu einem gesetzlich geregelten Stickstoffeintrag der wesentlich über dem der Gülle liegt.“ so Susanne Bareiß-Gülzow, Vorsitzende vom VSR-Gewässerschutz.

Weitere Informationen über die Arbeit der Umweltschützer können auf der Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de nachgelesen werden. Dort sind auch die Nitratmessergebnisse der Grundwasserproben der letzten Jahre zusammenfassend dargestellt.

Geldern, im November 10



Dipl.-Phys. Harald Gülzow
Pressesprecher

- Weitere Infos über unsere Arbeit können Sie auch unserer Web.Seite www.VSR-Gewaesserschutz.de entnehmen.

Pressemitteilung VSR-Gewässerschutz e.V.

Tel. 02831 980281 und 0170 3856076
47608 Geldern, Egmondstr, 5

Seite 3 von 3

Messergebnisse der Messfahrten 2004 und 2010

Fluss/Bach	Messstelle	Nitrat in mg/l	
		2010	2004
Unstrut	Quelle bei Kefferhausen	26,5	29,7
Unstrut	Dingelstädt	26,7	
Unstrut	Mühlhausen	25,6	
Unstrut	Brücke Bad Langensalza-Merxleben	33,3	23,8
Unstrut	Sömmerda	24,8	15,2
Unstrut	Sachsenburg	26,1	16,6
Unstrut	Odisleben	27,2	
Unstrut	Artern	33,3	17,9
Unstrut	Roßleben	23,3	
Unstrut	Nebra	22,9	
Unstrut	Freyburg	23,4	14,6
Salza	Brücke Bad Langensalza-Merxleben	34,5	
Wipper	Kindelbrück	21,8	
Helme	Oberröblingen	14,6	11,1